

Auftaktveranstaltung am 29. Juni 2007 im Vortragssaal des historischen Speichers XI in der Überseestadt

„Wirtschaftsspionage, Konkurrenzausspähung, Cyber Crime, Entführungen, Sabotage, ..“ Norbert Wolf, Leiter der Konzernsicherheit in der Siemens AG und Vorsitzender des Ausschusses für Sicherheitsfragen im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), konnte sich angesichts dieser Stichwörter auch als zweiter Redner und trotz der späten Nachmittagszeit der Aufmerksamkeit seiner Zuhörerschaft am 29. Juni 2007 im Vortragssaal des historischen Speichers XI in der Überseestadt sicher sein, als er die Herausforderungen und Sicherheitslösungen in seinem Vortrag „Securitymanagement und -netzwerke eines global tätigen Unternehmens am Beispiel der Siemens AG“ darstellte. Vom Krisenmanagement in unterschiedlichen Regionen der Welt bis zu den Voraussetzungen für die erfolgreiche Abwehr von Wirtschafts- und Konkurrenzspionage spannte er den Bogen, bevor er auf die erforderlichen Handlungsfelder und hier besonders auf die notwendige Zusammenarbeit zwischen den Sicherheitskräften der staatlichen und privatwirtschaftlichen Institutionen einging, um künftige Herausforderungen einer exportorientierten Wirtschaft in einer globalisierten Welt gemeinsam bewältigen zu können.



Norbert Wolf

Gastgeber Professor Bernd Wesche, Rektor der Hochschule für Öffentliche Verwaltung (HfÖV) in Bremen, begrüßte als Referenten neben Herrn Wolf auch den Präsidenten des Bundeskriminalamtes (BKA), Herrn Jörg Ziercke, und ca. 120 Gäste. Es handelte sich dabei vor allem um Sicherheitsverantwortliche in Wirtschaft, Handel und Industrie aus der gesamten Bundesrepublik und aus staatlichen Institutionen wie z.B. Polizei, Verfassungsschutz, Zoll und Bundeswehr. Eine sehr wichtige Gruppe war vollzählig vertreten: die Studierenden des Bachelor-Studiengangs „Risiko- und Sicherheitsmanagement“ (RSM), der im Oktober 2006 an der HfÖV mit dem Ziel eingerichtet wurde, konkurrenzfähigen Nachwuchs für das Risiko- und Sicherheitsmanagement auszubilden.

Der BA-Studiengang RSM wurde im Sommer 2006 nach einer umfangreichen Berufsfeld- und Bedarfsanalyse entwickelt, in deren Mittelpunkt Expertengespräche mit Sicherheits-

bevollmächtigten und Leitern von Sicherheitsabteilungen sowohl in mittelständischen Unternehmen als auch in internationalen Konzernen vieler Branchen sowie in Kommunen, Landkreisen und nichtstaatlichen Organisationen standen. Aus dem daraus entstandenen Netzwerk kamen viele Gäste zur Eröffnungsveranstaltung der neuen Vortragsreihe „Forum Risiko- und Sicherheitsmanagement“ (Forum RSM), die sich nicht nur von den Fachvorträgen äußerst angetan zeigten, sondern sich auch für die Studierenden und deren Präsentation während der Pause sehr interessierten. Viele Gespräche wurden geführt, viele Kontakte geknüpft und sicher ergeben sich daraus für die Studierenden gute Chancen für ein spannendes Praktikum in einer der vertretenen Firmen.



Fachlicher Austausch zwischen den Vorträgen I

Mit dieser Auftaktveranstaltung konnten somit das Ziel erreicht werden: Das Forum soll einerseits mit ausgewählten Themen zur Information der Sicherheitsfachleute in den staatlichen und privatwirtschaftlichen Institutionen beitragen, andererseits möchte die HfÖV als Kompetenzzentrum für Sicherheit mit dem Forum eine Gesprächsplattform für ihre Gäste und Studierenden bieten, um das gegenseitige Kennen lernen zu fördern und den fachlichen Austausch zwischen der Hochschule, dem Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) und der Praxis zu gewährleisten.



Jörg Ziercke

Als Professor Wesche für den ersten Vortrag das Wort an den Präsidenten des BKA übergab, konnte man dem Auditorium das Interesse und die Spannung anmerken, die bis zum Ende der Veranstaltung anhielt. Unter dem Titel „Kriminalitätsbekämpfung –

gemeinsame Herausforderung für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft“ berichtete Jörg Ziercke über Entwicklungen und Herausforderungen bei der Strafverfolgung. Dabei ging es um Wirtschaftskriminalität, organisierte Kriminalität, Phänomene der Kriminalität im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien wie Phishing und DDOS-Attacken mittels BOD-Netz, um den Schutz kritischer Infrastrukturen, um Produkt- und Markenpiraterie und um Korruptionsstraftaten. Er zeigte den Handlungsbedarf und die notwendigen Kooperationsfelder zwischen Wirtschaft und Strafverfolgungsbehörden auf. Beide Referenten unterstrichen die Bedeutung von Kooperationen oder Sicherheitsnetzwerke in diesem Kontext.



Fachlicher Austausch zwischen den Vorträgen II

Norbert Wolf und andere Leiter von Konzernsicherheitsabteilungen bescheinigten der HfÖV, mit dem neuen Studiengang RSM den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Für den Studiengang RSM, für die HfÖV und für den Studienstandort Freie Hansestadt Bremen war es eine erfolgreiche Veranstaltung, die über die Grenzen der Hochschule und des Landes deutlich hinausging.



Norbert Wolf (Leiter Konzernsicherheit der Siemens AG), Prof. Bernd Wesche (Rektor der HfÖV), Jörg Ziercke (BKA Präsident), Prof. Eckard Mordhorst (Polizeipräsident Bremen) und Ulrich Tetzlaff (Ltd. PD, Organisationskomitee)

Wer sich für den Studiengang interessiert, findet Informationen und Kontaktdaten auf den Internetseiten der Hochschule für Öffentliche Verwaltung www.hfoev-bremen.de und dort unter dem Stichwort „RSM“. Die Bewerbungsfrist für den nächsten Studienjahrgang, der zum Wintersemester 2007/2008 beginnt, läuft am 15. Juli 2007 ab.